



TOP la Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik
Aussprache zum Leitantrag

Titel: Ehrenamtliches Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung stärken

EntschlieÙung

Auf Antrag von Dr. Thomas Lipp und Dr. Heidemarie Lux (Drucksache la - 02) fasst der 121. Deutsche Ärztetag 2018 folgende EntschlieÙung:

Der 121. Deutsche Ärztetag 2018 fordert die Arbeitgeber auf, Ärztinnen und Ärzte in ihrem aktiven ehrenamtlichen Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung und in der Berufspolitik zu unterstützen. Hierfür benötigen Ärztinnen und Ärzte, im Besonderen jüngere Kolleginnen und Kollegen, Rahmenbedingungen, die das Ausüben eines Ehrenamtes ermöglichen. Daher müssen die objektiven Voraussetzungen verbessert und ausreichend Gestaltungsfreiraum und Flexibilität der Arbeitszeit geschaffen werden.

Begründung:

Junge Kolleginnen und Kollegen müssen in der ärztlichen Selbstverwaltung präsent sein, um ihre Belange in die Gremien einzubringen und in die Diskussion eingebunden zu werden. In den Organen der ärztlichen Selbstverwaltung sind jüngere Ärztinnen und Ärzte unterdurchschnittlich vertreten. Die Gründe hierfür sind vielfältig, aber es ist wichtig, dass die Belange aller Altersgruppen und Fachrichtungen repräsentiert sind und ausgeglichen vor Ort diskutiert werden können.

Zu Beginn der ärztlichen Tätigkeit arbeiten viele Kolleginnen und Kollegen in Anstellung. In diesem Setting ist es häufig schwierig bis unmöglich, sich vor allem innerhalb, aber auch außerhalb der Arbeitszeiten ehrenamtlich zu engagieren. Die Veranstaltungen und Treffen der ärztlichen Selbstverwaltung finden zumeist unter der Woche, beginnend zu üblichen Arbeitszeiten, statt. Zahlen der Bundesärztekammer aus 2016 zeigen, dass rund 27 Prozent der ambulant und klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte unter 40 Jahre alt sind. Diese Gruppe ist in den Organen und Gremien nur unzureichend vertreten.

Gerade im freien Arztberuf hat die ehrenamtliche Tätigkeit einen hohen Stellenwert. Rücksichtnahme bei den Arbeitszeiten, Dienstplanungen sowie Möglichkeiten der Freistellung können helfen, jungen Ärztinnen und Ärzten die aktive Teilnahme an der ärztlichen Selbstverwaltung neben der alltäglichen Arbeitsbelastung zu erleichtern. Eine Unterstützung der jüngeren Kolleginnen und Kollegen in der aktiven Gestaltung und Durchführung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten stärkt die ärztliche Selbstverwaltung

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



insgesamt.